

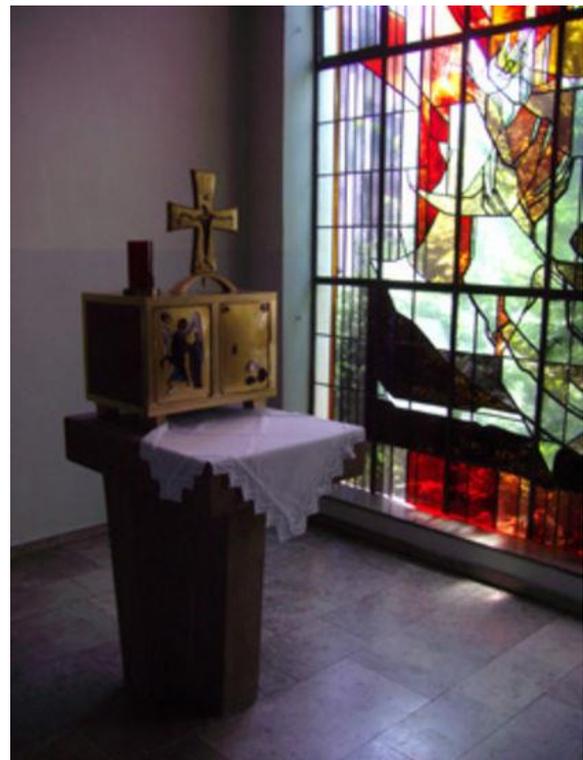


## Filialgemeinde St. Maria Königin in Cölbe

Bei Kriegsende 1945 gab es in Cölbe lediglich vier katholische Familien. Dieses Bild änderte sich aber rasch mit dem Zuzug vieler Heimatvertriebener. Als im Jahre 1954 die Pfarrei St. Peter und Paul die Seelsorge in Cölbe übernahm, fand Herr Pfarrer Rützel schon eine kleine, im Zusammenwachsen begriffene Gemeinde vor. Es entstand der Wunsch

nach einem eigenen Gotteshaus. In recht kurzer Zeit konnte dieses Projekt verwirklicht werden. Am 24. Mai 1955 konnte ein Grundstück in der Gartenstraße erworben werden, das am 3. Juli 1956 auf die passende Größe erweitert wurde.

Die Mitglieder der jungen Gemeinde gründeten im September 1955 einen Kirchbauverein, in dem sich ihre große finanzielle Opferbereitschaft zeigte. Architekt Freimuth aus Frankenberg plante die Kirche, und am 31. August 1957 erfolgte der erste Spatenstich. Die feierliche Grundsteinlegung vollzog Dechant Dr. Nüdling am 15. September. Unter tatkräftiger Mithilfe vieler Gemeindeglieder und dem großen Engagement von Kaplan Köhler wuchs der Bau schnell heran und konnte nach nur dreieinhalbmonatiger Bauzeit vollendet werden. Am Sonntag, dem 8. Dezember 1957, am Fest der "Unbefleckten Empfängnis", konnte unsere Kirche St. Maria Königin in Cölbe in Vertretung von Bischof Adolf Bolte durch Domkapitular Prof. Dr. Eduard Schick (dem späteren Bischof von Fulda) geweiht werden. Viele Gäste aus nah und fern waren erschienen, um den Weiheakt mitzerleben. Anschließend wurde zum ersten Male das Heilige Messopfer von Pfarrer Rützel gefeiert unter Assistenz von Klinikpfarrer Degenhardt und Religionspfarrer Habersack - ein besonderes Erlebnis für die Cölber Gemeinde, weil der Chor der Kugelkirche Marburg, unter Leitung von Organist Karl Fritz durch die Messe von Leo Hassler den Gottesdienst in meisterhafter Kunst verschönte. Durch pfarrliche Hilfe aus St. Peter und Paul, durch Unterstützung des Diaspora-Hilfswerkes in Paderborn, aber auch durch Sammelaktionen und persönliche Spenden wurden in den Folgejahren Heizung, Glocke und die sakrale Ausstattung angeschafft.





Anlässlich des 25-jährigen Kirchweihjubiläums fand 1982 eine erste gründliche Renovierung statt. Doch nur wenige Jahre später zeigten sich immer deutlichere Schäden an der Bausubstanz. Zusammen mit der Renovierung 1990 bis 1992 konnte auch der Wunsch der inzwischen gewachsenen Filialgemeinde auf einen Anbau von Jugend- und Gemeinderäumen erfüllt werden. Am 17. Mai 1992 nahm die Gemeinde glücklich ihre schönen Räume in der heutigen Form in Besitz. Am 09. Dezember 2007 beging die Gemeinde mit einem Fest-gottesdienst mit Weihbischof Prof. Dr. Karlheinz Diez, mitgestaltet vom Männergesangverein Cölbe und der Familiengottesdienst-Band das 50-jährige Kirchweihfest von St. Maria Königin Cölbe.